

MIT ALLEN SINNEN EINE REISE DURCH DIE KUNST DER FRÜHEN NEUZEIT

Musizierende Figuren, wohlschmeckende Früchte oder die Haptik von Oberflächen - Kunstwerke sprechen nicht nur unseren Sehsinn an. Wie werden die fünf Sinne in der Kunst der Frühen Neuzeit thematisiert? Und wie schaffen es Objekte, Gemälde und Skulpturen uns über das Sehen hinaus zu stimulieren?

Eine Gruppe von Studierenden der Kunstgeschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz hat sich in einem Seminar genau diesen Fragen gewidmet. Entlang von zwölf Werken aus dem Landesmuseum Mainz und dem Dom- und Diözesanmuseum Mainz haben sie eine Führung vorbereitet, die euch auf eine Entdeckungsreise zu den fünf Sinnen in der Kunst der Frühen Neuzeit mitnimmt. Die digitale Tour richtet sich ganz besonders an Schüler:innen und Studienanfänger:innen der Kunstgeschichte, aber auch an alle Kunstinteressierten.

Euch erwartet ein Eintauchen in die Geschichte der zwölf Werke, zu denen ihr mit kleinen Aufgaben und Quizfragen mehr erfahren werdet.

Und so funktioniert es:

Actionbound-App im App Store oder GooglePlay kostenlos herunterladen und diesen QR-Code mit der Actionbound-App scannen.



Scanne den QR-Code mit der Actionbound-App, um den Bound zu starten.



ÖFFNUNGSZEITEN

Landesmuseum
Di 10–20 Uhr
Mi–So 10–17 Uhr

Dommuseum
Di–Fr 10–17 Uhr
Sa, So und Feiertage 11–18 Uhr



Rheinland-Pfalz
GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE
LANDESMUSEUM MAINZ



FB
07

GESCHICHTS- UND KULTURWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE
UND MUSIKWISSENSCHAFT

13. OKTOBER 2023 BIS 12. MAI 2024

MIT ALLEN SINNEN EINE REISE DURCH DIE KUNST DER FRÜHEN NEUZEIT

Eine Kooperation der Johannes Gutenberg-Universität (JGU),
des Landesmuseums Mainz und des Bischöflichen Dom- und
Diözesanmuseums Mainz

WEGWEISER ZU DEN SINNEN DIE STATIONEN IM LANDESMUSEUM MAINZ

DIE SINNE IN MENSCHLICHER GESTALT

Höchster Porzellanmanufaktur,
Höchst/Frankfurt/M., Der Geschmack
in der Serie der Fünf Sinne, nach 1750



VON DER LEINWAND DIREKT INS OHR

Gerrit van Honthorst oder Werkstatt,
1624 oder später, Öl/Leinwand

„HERR, ER RIECHT SCHON“

Schwäbische Werkstatt, Auferwe-
ckung des Lazarus, um 1520/30, Holz



VERZAUBERTE TÖNE IM BILDNIS EINER DAME

Jean-Marc Nattier, Bildnis der Herzo-
gin von Trémoille, 1741, Öl/Leinwand



GEDECKT MIT SINNLICHEM ERLEBEN

Maerten Boelema de Stomme
(zugeschrieben), Stilleben,
um 1640, Öl/Holz



HIMMLISCHER DUFT UND MAGISCHE KRÄFTE?

Pestapfel, Replik (2015) nach einem
spätmittelalterlichen Vorbild



ABWEISUNG EINER ERSEHNTEN BERÜHRUNG

Francesco Migliori, Noli me tangere,
um 1710/15, Öl/Leinwand



DIE STATIONEN IM DOM- UND DIÖZESANMUSEUM MAINZ

PACKENDE MOMENTAUFNAHMEN

Teilkopien nach Giovanni Francesco
Barbieri, gen. Il Guercino, Der ungläu-
bige Thomas und die Gefangennahme
Christi, Öl/Leinwand



THOMAS IN EINEM ANDEREN LICHT

Samuel van Hoogstraeten, Der
ungläubige Thomas, 1649, Öl/Holz



EIN FÜRBITTER IN FELLZOTTELN

Knieender Johannes der Täufer, um
1260, Sandstein



ZWISCHEN HIMMLISCHER MUSIK UND SÜSSEN FRÜCHTEN

Heilige Familie mit zwei Engeln, zwei-
te Hälfte 16. Jahrhundert (?), Öl/Holz



„BERÜHRE MICH NICHT“

Öldöschen aus Silber mit „Noli me
tangere“-Szene, gestiftet 1506, teil-
vergoldet und graviert



ERÖFFNUNG

am Freitag, dem 13.10.2023, im Landesmuseum ab 16 Uhr, dann
Spaziergang ins Dommuseum, dort ab 17 Uhr, Vorstellung der
digitalen Führung mit Studierenden des Seminars „Die Sinne –
im Widerspruch?“ und Jun.-Prof. Dr. Hui Luan Tran, Dr. Karoline
Feulner und Dr. Anja Lempges

KONZIPIERT IN EINEM SEMINAR

der Kunstgeschichte von Marie-Christin Best, Julia Bösser, Clau-
dia Lara Egermann, Alice Glotin, Laura Koch, Andreas Kurt, Julia
Schöttle, Johanna Schütz, Annika Steinbrenner, Camille Theisinger,
Fabien Van Oeteren; **Mitarbeit:** Sophia Sarbinowski

BILDNACHWEIS

© GDKE – Landesmuseum Mainz (Ursula Rudischer)

© Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum Mainz (Marcel Schawe)